

## Projektleiter

Prof. Jörg Winde  
 Fachhochschule  
 Dortmund

## Zeitraum

2005 – 2009

## Kooperation

Mag. Jaroslav Prokop  
 Tomas Bata Universität  
 Zlin, Tschechien  
 Mag. Jan Jindra  
 Tomas Bata Universität  
 Zlin, Tschechien

## Förderung

Fachhochschule  
 Dortmund  
 Forschungsbudget  
 Tomas Bata Universität  
 Zlin, Tschechien  
 Deutsch-Tschechischer  
 Zukunftsfond  
 Goethe Institut Prag  
 Czech Centre Prag

## Kontakt

Prof. Jörg Winde  
 Fachbereich Design  
 Fachhochschule  
 Dortmund  
 Max-Ophüls-Platz 2  
 44139 Dortmund  
 Tel.: (0231) 9112-486  
 E-Mail: winde  
 @fh-dortmund.de

137° ist die mittlere Temperatur, bei der Kautschuk, das Basismaterial von Gummi, gegen atmosphärische und chemische Einflüsse sowie gegen mechanische Beanspruchung widerstandsfähig gemacht wird.

Das Verfahren der „Vulkanisation“ geht auf Charles Goodyear zurück, der 1839 durch einen Zufall ein Stück Naturkautschuk mit Schwefel auf einer heißen Ofenplatte vermischt hatte, das sich über Nacht in elastischen und nicht mehr klebrigen Gummi verwandelte.

In der Fabrik Novesta in der mährischen Stadt Zlin in Tschechien werden Gummistiefel, angefangen von der Vulkanisation des Rohgummis bis zur Verpackung, in überwiegend handwerklichen Verfahren hergestellt.

Ein Besucher, der die Fabrik auf dem ehemaligen Bata-Gelände betritt, glaubt sich auf eine Zeitreise in eine über 80 Jahre zurückliegende Vergangenheit zurück versetzt. In einer der wenigen verbleibenden Produktionsstätten des Schuh-Imperiums des Unternehmensgründers Tomas Bata werden seit den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zum heutigen Tag hochwertige Produkte für den internationalen Markt hergestellt.

Die alten, stampfenden Maschinen mit ihrer Patina, die Menschen, die in Gruppen daran arbeiten und jeden Herstellungsschritt mit ihren Händen ausführen, der Materialtransport mit Handkarren, der Geruch des heißen Naturkautschuks in der Luft – das alles sind Eindrücke aus einer Welt, die längst verschwunden zu sein scheint.

In den Räumen und auf dem Gelände dieser Fabrik, die eine Art lebendiges Museum der Industriegeschichte darstellt und das Flair des Nostalgischen ausstrahlt, haben in den Jahren 2005, 2006 und 2007 insgesamt drei internationale Fotografie-Workshops mit tschechischen, slowakischen und deutschen Studierenden und Lehrenden der Tomas Bata Universität Zlin und der Fachhochschule Dortmund stattgefunden.

Der Austausch zwischen den überregional und international arrivierten Fotografieabteilungen der beiden Hochschulen besteht bereits seit Herbst 2003 auf Studierenden- und Dozenten-ebene.

Unter der Vorgabe einer möglichst großen Bandbreite an konzeptionellen und ästhetischen Aspekten sind innerhalb der zehntägigen

Workshops 32 Bildserien in den Genres Porträt, Stilllife, Interieur, Reportage und Architektur entstanden.

Mit den bildnerischen Mitteln der Fotografie wurde somit ein Befund über die aktuellen Verhältnisse der Gummistiefelfabrik NOVESTA einschließlich ihrer produktionstechnischen und soziokulturellen Aspekte geschaffen. Gleichzeitig vermitteln die mehrteiligen Bildserien einen Einblick in das Schaffensspektrum junger und zeitgenössischer Fotografinnen und Fotografen aus Mittel- und Westeuropa.

Die Arbeiten der Studierenden und Lehrenden können programmatisch den beiden großen Strömungen des Mediums Fotografie zugeordnet werden: einerseits der dokumentarischen Sichtweise, dem der Sachlichkeit verpflichteten Blick auf die Realität, zum anderen dem Aspekt der Inszenierung, bei dem durch Eingriff und Veränderung eine neue, künstliche Bildwelt generiert wird.

Die Kooperation der beiden Hochschulen Tomas Bata Universität Zlin und der Fachhochschule Dortmund stellt eine unschätzbare Erweiterung der Kompetenzen der Studierenden im Hinblick auf ihre Erfahrungen in internationalen Kontexten dar, und erhöht damit ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalisierten Arbeitsmarkt der Fotografie.

Das internationale Kooperations-Projekt wurde durch das International Office der Fachhochschule Dortmund gefördert, sowie durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond und das europäische Sokrates-Programm.

Im Winter 2007 wurden die 32 entstandenen Bildserien erstmals der Öffentlichkeit in Form einer Doppel-Ausstellung in der tschechischen Metropole Prag gezeigt. Ausstellungsorte waren das Goethe-Institut sowie das Tschechische Zentrum im Zentrum Prags. Damit konnten zwei global bedeutende Kulturinstitutionen als Kooperationspartner mit großer Öffentlichkeitswirkung gewonnen werden.

Im Frühjahr 2008 war die Ausstellung 137° am Entstehungsort der fotografischen Arbeiten, im tschechischen Zlin, zu sehen.

In Deutschland wird das internationale Ausstellungsprojekt erstmals im Juni 2009 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen präsentiert werden.



oben:  
**Martin Tůma**  
*Limbus, 2007*

unten links:  
**Petr Willert**  
*Místo o prostor/Ort und Raum, 2006*

unten rechts:  
**Veronika Raffajová**  
*Tváře strojov/Gesichter von Maschinen, 2006*



oben:

**Viviane Wild**

*Raucherraum/Kuřárna, 2005*

Mitte:

**Viktor Slota + David Šmitmajer**

*Socha I./Statue I., 2007*

unten :

**Oliver Döbler**

*Werkzeug/Nářadí, 2006*



Nächste Seite

oben:

**Stephan Schwabe**

*Durchdringung – Hommage an Stéphane Couturier/*

*Průnik – Hommage Stéphane Couturier, 2006*

*Lochbildkamera*

unten links:

**Dana Pololáníková**

*Bez názvu/Ohne Titel, 2006*

unten rechts :

**Sonja Weller**

*Ein Platz am Fenster/Místo u okna, 2006*

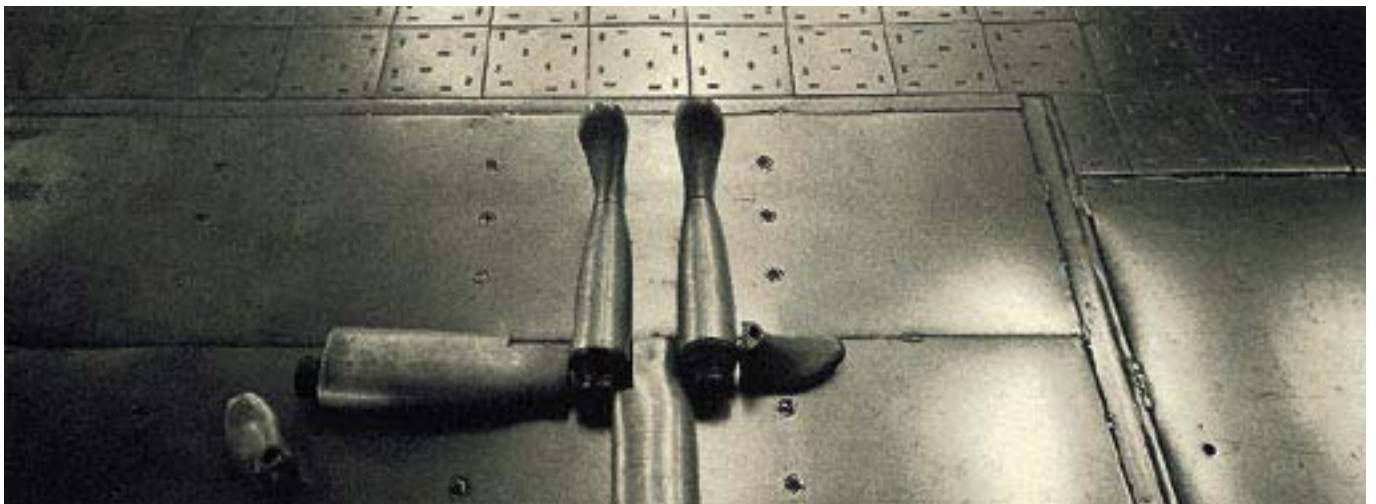




oben links:  
**Dorit Eichmann**  
*timestories*, 2006

oben rechts:  
**Diethild Meier**  
*Pausenräume/Místo k odpočinku*, 2006

unten links :  
**Sascha Gast**  
*Privat/Soukromí*, 2005



oben:  
**Tereza Vlčková**  
*Vztahy/Beziehungen, 2005*

Mitte:  
**Jan Jindra**  
*RUR/RUR, 2005*

unten:  
**Ondrej Fišer**  
*Starý kouř/Old smoke, 2007*